

rollenden „Standortsbestimmungen“ ihren von ihren Lehrern vorgezeichneten Weg gingen.

Mit wenigen Sätzen sei des Menschen Hans SPREITZER gedacht: Seiner bäuerlichen Abstammung entsprach ein unermüdlicher Arbeitseifer, gleichzeitig auch ein zögerndes Abwägen und eine kritische Prüfung all dessen, was durch seine Hände ging. Das vorangestellte Bild wird diesem Charakterzug gerecht. An sich selbst legte er den strengsten Maßstab an, gegenüber anderen war er konzilient und verständnisvoll. Selten hat ein akademischer Lehrer darob so ungeteilte Achtung bei Kollegen und Schülern gefunden.

Die Geographische Gesellschaft hat Hans SPREITZER ganz besonders Dank zu sagen. Seit 1925 gehörte er der Gesellschaft an, von 1955—1966 stand er als Präsident an der Spitze. Während seiner Amtszeit wurde die „Geographische Gesellschaft in Wien“ zu einer „Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ und erlebte 1956 eine würdige Feier anlässlich des 100jährigen Bestandes. Sichtbarer Ausdruck des Dankes war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahre 1962 und der Ehrenpräsidentschaft 1972. Was oben von Kollegen und Schülern gesagt wurde, gilt im besonderen Maß für jedes Mitglied unserer Gesellschaft.

Randolf RUNGALDIER, Wien:

LEOPOLD SCHEIDL ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAG

In Fortsetzung des Berichtes des Verfassers zum 65. Geburtstage von Prof. Dr. Leopold G. SCHEIDL (Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., Bd. 112, Wien 1970, S. 128—131) seien anlässlich seines 70. Geburtstages am 11. 5. 1974 weitere Daten zu seinem Lebenslauf und Werk mitgeteilt. In seiner amtlichen und beruflichen Stellung und seinen Mitgliedschaften bei in- und ausländischen Körperschaften und Vereinen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- 1) 14. 2. 1970, Berufung in den Board of Editors der Zeitschrift „Geoforum, Journal of Physical, Human and Regional Geosciences“, Pergamon Press, Oxford u. Elmsford, New York, u. Vieweg, Braunschweig,
- 2) 19. 2. 1970, Mitglied der Studienkommission für Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Hochschule in Wien bis 1973,
- 3) 13. 3. 1972, Wahl zum Präsidenten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
- 4) 4. 4. 1973, Weiterbestellung zum Mitglied der Österreichischen UNESCO-Kommission durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
- 5) Seit 1970 neuerlich wieder reiche Publikations-, Exkursions- und Vortragstätigkeit, über die am Ende dieser Würdigung eine Aufstellung gegeben wird.

SCHEIDLs Leistungen fanden durch weitere Ehrungen auch nach 1970 wieder reiche Anerkennung, von denen hier nur einige erwähnt werden sollen: Ehrenzeichen in Gold am Bande, verliehen durch den Verband Österreichischer Wirtschaftsakademiker am 28. 10. 1971.

Anerkennungsurkunde und Ehrengeschenk vom japanischen Minister für Äußere Angelegenheiten sowie Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Präsidenten der Japanischen Gesellschaft für Geographie, überreicht anlässlich der Zehnjahrfeier der Österreichisch-Japanischen Gesellschaft am 20. 6. 1973.

Ein Überblick über Leben und Leistung des Wiener Geographen Leopold Georg SCHEIDL als Forscher und Lehrer führt zunächst zur Feststellung, daß der Genannte unter den lebenden österreichischen Geographen die längsten Aufenthalte in fernen Erdräumen (namentlich USA und Japan) nachweisen kann, wo er viele Beobachtungen über Land und Leute gesammelt und intensive Studien betrieben hat. Darüber hinaus hat er auch andere Gebiete im In- und Ausland bereist, besonders in Europa, in Ost- und Südasien sowie in Nord-, Ost- und Südafrika. Einige von diesen, im einzelnen oft so verschiedenen Landschaften und Wirtschaftsgebieten wurden auch auf zahlreichen Exkursionen und Studienreisen der Hochschule für Welthandel bereist, in Vorlesungen und Seminaren untersucht und als Dissertationen in der Reihe der „Wiener Geographischen Schriften“ veröffentlicht. So wurden wertvolle Beziehungen geschaffen und Verbindungen geknüpft, die nicht nur der Hochschule zugute kommen.

Als Vertreter der Geographie an einer Handelshochschule, die nicht den Zweck und die Möglichkeit hat, ihre Hörer zu Fachgeographen heranzubilden, war der Jubilar stets bestrebt, durch Auswahl geeigneter Fachgeographen aus den Reihen des Geographischen Instituts der Universität Wien seine wissenschaftlichen Mitarbeiter fachlich auf der Höhe zu halten und sie gleichzeitig in der Wirtschaftsgeographie zu schulen. Dem diente auch die Ausbildung in der Wirtschaftskartographie, wobei er sich eine Zeit lang auch der wertvollen Mitarbeit von Erik ARNBERGER und Ferdinand MAYER erfreute. Die stete Berücksichtigung der Natur- und Kulturfaktoren und ihrer Wirkung auf die Natur- und Kulturlandschaft als dem ureigensten Forschungsgebiet der Geographie hat so nicht nur in den Nachbarfächern, sondern auch in weiter entfernten Disziplinen manches Vorurteil gebrochen und zum besseren gegenseitigen Verständnis der Fächer beigetragen. Dazu kommen noch die vielen Hörer der Hochschule für Welthandel, von denen ein Teil als Sendboten der Wirtschaftsgeographie später im In- und Ausland wertvolle Dienste geleistet hat und leistet. Nicht zuletzt sei noch des Verhandlungsgeschicks des Geburtstagskindes bei der Herstellung zwischenmenschlicher Beziehungen gedacht, besonders bei der Erschließung von Mitteln.

Wer ein so umfangreiches Wissen von Land und Leuten weiter Gebiete der Erde auf Grund eigener Beobachtungen und Studien besitzt, ist m. E. nicht nur berechtigt, sondern sozusagen auch verpflichtet, seine Meinung von der Sonderstellung eines Erdraumes in möglichst komprimierter Form auszusprechen und von einer höheren Warte aus Vergleiche anzustellen, bei denen oft blitzartig neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Dicke „Wälzer“ werden heutzutage kaum voll gewertet, ihr Druck ist sehr kostspielig, ihre Lektüre zeitraubend.

So möge diese knappe Würdigung L. G. SCHEIDLs in dem Wunsche ausklingen: befreit von der Last der Amtsgeschäfte eines vielgeplagten Hochschullehrers möge er im Ruhestande für eine weitere Auswertung seines reichen Schatzes von Beobachtungen und Erfahrungen Zeit und Muße finden. Bei diesem freundschaftlichen Wunsche sei zum Schlusse der Erwartung und Hoffnung Ausdruck gegeben, daß dem Jubilar im Kreise seiner Familie noch viele Jahre in rüstiger Gesundheit und schaffensfroher Arbeit — fern von aller Hektik der Gegenwart — vergönnt sein mögen zur eigenen Freude und Genugtuung und zum Nutzen unserer geliebten Wissenschaft!

Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Prof. Dr. L. G. Scheidl (1969—1974):

A) Größere Arbeiten:

- 1) Österreichs Verkehrslage, Verkehrseignung und Verkehrsentwicklung. In: *Geographie und Wirtschaftsentwicklung*, Teil I, Beispiele aus Österreich. Verlag Hirt, S. 9—61, Wien 1970.
- 2) Walter STRZYGOWSKI (1908—1970) — Lebensweg und -werk. *Mitt. d. Öst. Geogr. Ges.*, Bd. 113, S. 87—109, Wien 1971.
- 3) Arbeitsbericht des Geographischen Institutes der Hochschule für Welthandel in Wien. In: *Geogr. Jahresbericht aus Österreich*, Bd. XXXIII (1969—1970), S. 243—271, Wien 1971.
- 4) Österreich — Land, Volk, Wirtschaft in Stichworten. Gemeinsam mit H. LECHLEITNER. 2. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 184 S. Verlag Hirt, Wien 1972.
- 5) Zehn Jahre Geographentagungen des Instituts für Österreichkunde. Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie, 16. Jg., H. 9, S. 496—516. Graz 1972.
- 6) Untersuchungen zur Geographie Mitteljapans (Habil. Schrift v. 1943, XVII + 257 + 61 S.) 2. Aufl. 335 S., Verlag Hirt, Wien 1973.
- 7) Arbeitsbericht des Geographischen Institutes der Hochschule für Welthandel in Wien. In: *Geogr. Jahresbericht aus Österreich*, Bd. XXXIV (1971—1972). Erscheint 1974.
- 8) Energiequellen und Elektrizitätswirtschaft der Republik Südafrika. Festschrift für Riccardo RICCARDI zum 75. Geburtstag. *Soc. Geogr. Ital.*, Rom 1974.
- 9) Beiträge zur Geographie Japans. Eine Auswahl von Arbeiten aus den Jahren 1936 bis 1974. Ca. 450 S., Octopus Verlag, Wien 1974.
- 10) Die Staaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft und ihre Wirtschaftsentwicklung. In: *Geogr. u. Wirtschaftsentwicklung*, Teil IV, Verlag Hirt, Wien 1974.
- 11) Die Republik Südafrika und ihre Wirtschaftsentwicklung. Ebenda, 1974.

B) Kleinere Arbeiten:

- 1) Eine moderne Enzyklopädie des geographischen Wissens. *Öst. in Gesch. u. Lit. m. Geogr.*, Jg. 14, H. 3, S. 139—141, Graz 1970.
- 2) — 4) Drei Kurzaufsätze über Japan. „Die Industrie“ (Vereinigung österr. Industrieller), 70. Jg., S. 20—21, 23—24, 27—29, Wien 1970.
- 5) Die Österreichische Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung — o. Prof. Dr. Karl SKOWRONEK zum 70. Geburtstag. *ÖWG (Öst. Werbewiss. Gesellschaft)-Informationen*, Folge 50, S. 27—31, Wien 1972.
- 6) Randolf RUNGALDIER zum achtzigsten Geburtstag. *Mitt. d. Öst. Geogr. Ges.*, Bd. 114, S. 367—368, Wien 1972.
- 7) The evolution of road traffic in Austria. 22nd International Geographical Congress, Canada, Papers, Bd. 1, S. 588—589, Toronto 1972.
- 8) The development of navigation on the Danube, especially in Austria. Ebenda, Bd. 2, S. 1169—1171, Toronto 1972.
- 9) The Government's Role in the Economic and Social Development of Lebanon. In: H. LECHLEITNER: Die Rolle des Staates in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Libanons. *Wiener Geogr. Schriften*, Nr. 36/37, S. 157—160, Wien 1972.
- 10) Zehn Jahre Österreichische Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung. *Mitt. d. Öst. Ges. f. Wirtschaftsraumforschung*, Nr. 1, S. 1—5, Wien 1973.
- 11) Japans Land und Volk. In: *Festschrift: Zehn Jahre Öst.-Japan.-Ges.*, S. 19—24, Wien 1973.
- 12) Die Wirtschaft Japans. Ebenda, S. 65—70.
- 13) Rückblick auf das erste Jahrzehnt der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung, *Wiener Geogr. Schriften*, Nr. 40, S. 26—36, Wien 1973.
- 14) Die Österreichische Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung 1962—1972. *Mitt. d. Öst. Geogr. Ges.*, Bd. 115, S. 216—219, Wien 1973.
- 15) Die 5. Geographentagung des Instituts für Österreichkunde. *Mitt. d. Öst. Geogr. Ges.*, Bd. 115, S. 239—251, Wien 1973.
- 16) Location of Power Plants in Austria. 21st. Internat. Geogr. Congr., Selected Papers, Vol. 2, New Delhi 1973.
- 17) Hundert Jahre Japan auf der Wiener Weltausstellung. In: *Japan auf der Weltausstellung in Wien 1873*, *Öst. Museum f. Angewandte Kunst*, S. 6—7, Wien 1973.

C) Karten:

- 1) Leitung des Entwurfes der Karte „Wirtschaftstreuhandler in Österreich“ in der gleichnamigen Arbeit von Alice BARGIEL, *Wiener Geogr. Schriften*, Nr. 33, Wien 1969.
- 2) L. d. E. der Karte „Standorte der Kreditunternehmungen in Österreich“ in der gleichnamigen Arbeit von Stefan SKOWRONEK, *Wr. Geogr. Schr.*, Nr. 34, Wien 1970.
- 3) L. d. E. der Karte „Die Standorte der österreichischen Ziegelindustrie“ in der Arbeit von Klaus NOZICKA: Die österreichische Ziegelindustrie, *Wr. Geogr. Schr.*, Nr. 35, Wien 1971.

D) Berichte über Exkursionen und Studienreisen:

Von 1939 bis 1974 14 Berichte in den Informationen, später Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung, Wien, 4 in der Österreichischen Hochschulzeitung, Wien, 5 im Rundbrief des Institutes für Landeskunde, Bad Godesberg, 2 in den Berichten über Forschungsprojekte, die vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt wurden, Wien, und 2 in „Beiträge zur Geographie Japans“, Wien.

E) Herausgabe und Mitarbeit:

- 1) *Wiener Geographische Schriften (Österreichische Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung)*, bisher (1957—1973) 20 Hefte u. 6 Bände (40 Nummern), 4 Hefte u. 3 Bände

(10 Nummern), Verlag Hirt, Wien.

1969—1973:

- a) Otmar KLEINER: Österreichs Eisen- und Stahlindustrie und ihre Außenhandelsverflechtung. Nr. 31/32, 184 S., 1 Karte, 9 Diagramme, 1969.
- b) Alice BARGIEL: Die Standorte der Wirtschaftstreuhand in Österreich. Nr. 33, 19 S., 1 Karte 1.: 800.000, fünffarbig, 1969.
- c) Stefan SKOWRONEK: Die Standorte der österreichischen Kreditunternehmen. Nr. 34, 59 S., 1 Karte, 1970.
- d) Klaus NOZICKA: Die österreichische Ziegelindustrie. Nr. 35, 90 S., 1 Karte, 1971.
- e) Herwig LECHLEITNER: Die Rolle des Staates in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Libanons. Nr. 36/37, 171 S., 5 Karten, 1972.
- f) Peter SCHNITT: Die Regionalstruktur des Außenhandels Belgien — Luxemburg. Nr. 38/39, 126 S., 1973.
- g) Zehn Jahre Österreichische Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung. Nr. 40, 36 S., 1973.
- 2) Seydlitz — Lehrbuch der Erdkunde, Wien, seit 1959, Lehrbuch der Geographie und Wirtschaftskunde, Wien, seit 1967.
- 3) Informationen, später: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wirtschaftsraumforschung. Wien, seit 1963 bzw. 1973.
- 4) Österreichische Schriften zur Entwicklungshilfe (Österreichische Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe). Wien, seit 1963 (8 Nummern).
- 5) Geographie und Wirtschaftskunde (im Auftrag des Institutes für Österreichkunde). Wien 1967 (1. Band).
- 6) Luftbildatlas von Österreich. Eine Landeskunde mit 80 farbigen Luftaufnahmen. Freytag-Berndt, Wien, u. Wachholtz Verlag, Neumünster. 1967.
- 7) Geographie und Wirtschaftsentwicklung (im Auftrage des Institutes für Österreichkunde), Verlag Hirt, Wien, seit 1970 (4 Bände).
- 8) Atlas der Republik Österreich. (Öst. Akademie d. Wiss., Wien.) Redaktionelle Mitarbeit seit 1961.
- 9) Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie (Inst. f. Österreichkunde), Mitherausgeber für Geographie, Graz, seit 1963.
- 10) Geoforum (s. o.). Mitherausgeber seit 1970.

Exkursionen und Studienreisen:

- 1) 30. 4. — 10. 5. 1969: *Niederlande* (Rotterdam — Amsterdam — Groningen).
- 2) 31. 8. — 30. 9. 1969: *Jugoslawien* (Laibach — Zadar — Dubrovnik — Kotor — Lovcen — Plitwitzer Seen — Agram — Marburg).
- 3) 17. — 23. 10. 1969: *Südtirol* (Führung: R. Rungaldier).
- 4) 13. — 21. 6. 1970: *Westliche Tschechoslowakei* (Einladung des Geogr. Inst. d. Akad. d. Wiss. d. ČSSR) Olmütz — Ostrau — Reichenberg — Karlsbad — Pilsen — Budweis — Brünn.
- 5) 29. 8. — 20. 9. 1970: *Rhodos*.
- 6) 24. — 31. 10. 1970: *Oberitalien* (Udine — Görz — Triest — Venedig — Padua — Treviso — Belluno — Cortina d'Ampezzo — Plöckenpaß).
- 7) 10. 2. — 20. 4. 1971: Studienreise nach *Südafrika* (einschl. Transkei, Zulu- und Swaziland).
- 8) 20. — 23. 5. 1971: Exkursion in die *Oststeiermark und das südl. Burgenland*.
- 9) 14. — 20. 7. 1971: *Bretagne* anlässlich des 4. Symposiums der Kommission f. Angewandte Geogr. d. IGU in Rennes. — Paris.
- 10) 10. — 20. 8. 1971: *Ungarn* anlässlich des 4. Symposiums d. Europ. Regionalkonferenz der IGU in Budapest. Budapest — Balaton — Szeged — Pécs.
- 11) 7. — 11. 12. 1971: *München und bayrisch-österr. Grenzraum*.
- 12) 1. — 29. 8. 1972: *Kanada* anlässlich der Teilnahme am 22. Internat. Geogr. Kongreß in Waterloo u. Montreal, Exkursion durch die Maritimen Provinzen.
- 13) 7. — 28. 9. 1972: *Kreta*.
- 14) 22. 12. 1972 — 7. 1. 1973 und 7. — 23. 7. 1973: *Gasteinertal*.
- 15) 14. — 22. 4. 1973: *Toskana* (Florenz und seine weitere Umgebung).
- 16) 8. — 27. 9. 1973: *Griechenland* (Ionische Inseln, Mittel- u. Südgriechenland).
- 17) 3. — 8. 12. 1973: *Nördliche Adria Häfen* (Mestre — Venedig — Triest — Rijeka — Bakar).

Vorträge:

- 1) „Bericht über eine Studienreise durch Ostafrika“ vor der Österr. Geogr. Ges. in Wien am 30. 1. 1969.
- 2) „Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer“ auf der Jahrestagung des Verbandes Österr. Wirtschaftsakademiker in Bregenz am 6. 6. 1969.
- 3) „Neue Entwicklungen in Japan — Bericht über eine Studienreise 1968“ im Wirtsch. geogr. Kolloquium der Hochschule für Welthandel in Wien am 14. 1. 1970.
- 4) „Gedanken zum Luftbildatlas Österreich“, ebenda am 11. 3. 1970.
- 5) — 8) Vier Vorträge über „Japan“ vor der Österr.-Japan. Ges. in Wien am 9. 4., 8. 6., 5. 10. 1970 und 18. 5. 1971.
- 9) — 24) Sechzehn Vorträge an den Universitäten von Pretoria, Johannesburg, Bloomfontein, Stellenbosch, Kapstadt, Port Elizabeth und Durban über Fragen der allgemeinen Wirtschaftsgeographie und -kartographie und der wirtschaftl. Länderkunde von Österreich und Japan (10. 2. — 20. 4. 1971).
- 25) „Südafrika, Bericht über eine Studienreise“ im Wirtsch.geogr. Kolloquium der Hochschule für Welthandel am 27. 10. 1971.

- 26) „Japans wirtschaftliche Stellung in der Welt“, Festvortrag für Martin Schwind zum 65. Geburtstag an der Ruhruniversität in Bochum am 4. 11. 1971.
- 27) „Eindrücke von einer Studienreise durch die Republik Südafrika“ vor der Österr. Geogr. Ges. in Wien am 23. 11. 1971.
- 28) — 30) 3 Vorträge über Fragen der japanischen Wirtschaft in Graz am 25. — 27. 11. 1971.
- 31) — 32) 2 Vorträge auf der 5. Geogr. tagung des Instituts für Österreichkunde über Ost- und Südafrika in Leibnitz-Steinbach am 13. 5. 1972.
- 33) — 34) 2 Vorträge über Japan in Linz am 13. — 14. 6. 1972.
- 35) „Development of the navigation on the Danube, especially in Austria“, auf dem 22. Internat. Geogr. Kongreß in Kanada, am 4. 8. 1972.
- 36) — 37) 2 Vorträge über Japan und Südafrika an der Universität Nürnberg-Erlangen am 28. — 29. 11. 1972.
- 38) „Rückblick auf das erste Jahrzehnt der Öst. Ges. f. Wirtschaftsraumforschung“ an der Hochschule für Welthandel am 17. 1. 1973.
- 39) „Japan — Land und Volk“ im Österreichhaus in Wien am 14. 3. 1973.
- 40) — 41) 2 Vorträge über Japan in Innsbruck am 23. — 24. 3. 1973.
- 42) Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Franz-Josefs-Land“ in Wien am 30. 5. 1973.
- 43) Ansprache anlässlich der Festversammlung zum zehnjährigen Jubiläum der Österreichisch-Japanischen Gesellschaft in Wien am 20. 6. 1973.
- 44) „Die Wirtschaft Japans“ im Österreichhaus in Wien am 19. 11. 1973.
- 45) „Japan — Wirtschaft und Kultur“ vor dem Österr. Gewerbeverein in Wien am 20. 11. 1973.
- 46) „Die Wirtschaft Japans“ in der Ausstellung „Bücher aus Japan“ in Wien am 10. 12. 1973.

Walter HIRSCHBERG, Wien:

IN MEMORIAM FRIEDRICH JULIUS BIEBER (24. 2. 1873 — 3. 3. 1924)

Am 24. Februar 1973 jährte sich der hundertste Geburtstag des österreichischen Afrikaforschers Friedrich Julius BIEBER. Im Rahmen einer schlichten Gedächtnisfeier und in Verbindung mit einer dem Andenken des Forschers geweihten Sonderausstellung im Museum für Völkerkunde in Wien wurde der mit dem Namen Friedrich J. BIEBER untrennbar verbundenen Entdeckung des Kaiserreiches von Kaffa gedacht. Zahlreiche Mitglieder und Freunde der „Anthropologischen Gesellschaft in Wien“, der „Österreichisch-Ethnologischen Gesellschaft“, der „Österreichischen Geographischen Gesellschaft“, des „Museums für Völkerkunde in Wien“ sowie des Vereines „Freunde der Völkerkunde“ nahmen an dieser würdigen Feier teil.

Aufgrund ungewöhnlicher Sprach- und Landeskenntnisse Äthiopiens erhielt der am 24. Februar 1873 in Wien geborene Forscher, Sohn eines Bankangestellten, von Kaiser Franz Josef I. im Jahre 1904 den ehrenvollen Auftrag, nach Addis Abeba zu Kaiser MENELIK II. zu reisen, um dort die Vorbereitungen für eine österreichische Handelsmission zu treffen. Diese Bemühungen waren von Erfolg begleitet, denn schon ein Jahr später konnte die unter der Leitung von Fregattenkapitän Ritter von HÖHNEL, dem Entdecker des Rudolf-Sees, stehende österreichische Handelsmission Kaiser MENELIK II. in Addis Abeba begrüßen. Es wurde ein Handelsvertrag abgeschlossen; Friedrich J. BIEBER war Begleiter, Dolmetscher und Wegbereiter dieser Mission gewesen.

Zur Zeit des Abschlusses des erwähnten Handelsvertrages stand der im Jahre 1883 zum Kaiser von Äthiopien ausgerufene MENELIK II. auf dem Höhepunkt seiner Macht. Nach einem Siege über die Italiener in der Schlacht bei Adua im Jahre 1896 war alles Sinnen und Trachten dieses Herrschers darauf gerichtet, seine Macht weiterhin auszubreiten. Mit den in der Schlacht bei Adua erbeuteten europäischen Waffen fiel es MENELIK II. nicht allzuschwer, auch einen Feldzug gegen das widerspenstige Kaiserreich Kaffa und seinen Kaisergott GAKI SCHEROTSCHO zu wagen. Nach für die Kaffitscho verlustreichen